|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zentralabitur 2025 | Deutsch | Material für Prüflinge |
| Aufgabe I | eA | Prüfungszeit: 315 min |

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Aufgabenart

### Textbezogenes Schreiben: Erörterung literarischer Texte

# Aufgabenstellung

1. Stellen Sie die wesentlichen Aussagen des Textauszugs von Brigitte Kronauer dar und formulieren Sie schlussfolgernd, wie Kronauer die Figur des Woyzeck interpretiert.

2. Erörtern Sie diesen Interpretationsansatz. Beziehen Sie dabei Ihre Kenntnisse zu Büchners Dramentext ein.

### **Hinweis zur Bewertung:**

Verstehensleistung:

70 % der Gesamtnote, davon:

• Teilaufgabe 1: 30 %

• Teilaufgabe 2: 70 %

Darstellungsleistung:

30 % der Gesamtnote

# Material

## Brigitte Kronauer (1940–2019): Dankrede zur Verleihung des Georg-Büchner-Preises 2005 (Auszug; 05.11.2005)

(veröffentlicht von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung unter:  
https://www.deut-scheakademie.de/de/auszeichnungen/georg-buechner-preis/brigitte-kronauer/dankrede; zuletzt abgerufen am 28.11.2024)

Warum bloß, frage ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, und nicht weniger mich,

hat Georg Büchner die hier gleich folgenden Worte von jemandem sprechen lassen,

aus dessen Mund sie dermaßen unnatürlich, ja unglaubwürdig klingen: „... so ein

schöner, fester, grauer Himmel, man könnte Lust bekommen, einen Kloben hineinzuschlagen

5 und sich dran zu hängen, nur wegen des Gedankenstrichels zwischen Ja und

Nein und wieder Ja – und Nein. Ja und Nein? Ist das Nein am Ja oder das Ja am Nein

schuld?“

Nicht der eloquent müde Revolutionär Danton **[1]** sagt die verblüffenden Sätze, nicht

der graziös ennuyierte **[2]** Prinz Leonce **[3]**, nicht der in den Wahnsinn kippende Schriftsteller

10 Lenz **[4]**. Ihnen allen wäre solch spitzfindig formulierter Tief- oder Unsinn ohne

weiteres zuzutrauen. Aber Woyzeck? Ihm doch wohl eigentlich nicht, nicht Woyzeck,

dem vierten Protagonisten von Büchners in fundamentaler Unterschiedlichkeit und

notgedrungener Eile errichteten Universen. Trotzdem, er, das arme Stück Mensch,

wahlweise tauglich für erniedrigend idiotische Experimente oder, in tödlicher

15 Variante, als Kanonenfutter, er hat’s geäußert.

Jedoch: Darf er das?

Nicht seine Überlegung an sich ist das mögliche Ärgernis, nur der Umstand, daß er,

Woyzeck, sie anstellt. Obwohl er uns allerdings vorwarnte mit der ebenfalls für einen

wie ihn befremdlichen Bemerkung, manchmal habe man „so ’nen Charakter, so ’ne

20 Struktur“. Ein hier von mir unterschlagenes, von Büchner zwischengeschobenes

„Herr Hauptmann“ und ein paar, je nach Ausgabe, volksnah stimmend und in dialektnaher

Manier weggelassene n’s am Ende, ein „schlage“ und „hänge“ tun dabei kaum

was zur Sache. Was Woyzeck da in großer Not entschlüpft, ist richtiggehend intellektuell,

klingt keineswegs nach urtümlich schlichtem Gemüt, hört sich unpassend

25 akrobatisch, ja, um Himmels willen, heraus mit dem bösen Wort, artifiziell an!

Liegt aber der literaturhistorische Ruhm Büchners nicht zu einem großen Teil darin

begründet, daß er, ungeschönt und Mitgefühl weckend, einen jener Rechtlosen zum

ersten Mal auf die Bühne brachte als das, was er war und ist: ein von der relevanten

Gesellschaft allenfalls als Dreiviertelmensch angesehenes und benutztes Wesen,

30 ohne Bildung und daher fast unzivilisiert, das sein vermutlich ungeschlachtes

Innenleben lieber, wenn’s schon sein muß, leihweise in sogenannten Volksliedern oder

Bibelversen artikulieren und eventuell goutierbar machen sollte?

Gilt Büchner nicht jedem Schulkind als Revolutionär auch deshalb, weil er, im Gegensatz

zum ungeliebten Schiller, die Wirklichkeit nicht idealisiert, sondern endlich in

35 ihrer realen Erscheinung darstellte?

Und dann ausgerechnet bei unserem Woyzeck, dem uns inzwischen so teuren

Prachtexemplar des Geringen, des leidend Anspruchslosen derart komplizierte Gedanken

und Gedankenstrichel! […]

Woyzeck […] konstatiert zu seiner Verzweiflung, jedoch ab sofort zu unserem Trost:

40 „Jeder Mensch ist ein Abgrund“ **[5]**.

Wir atmen auf! Ist das nicht plötzlich in unseren Ohren Engelsmusik? […] Auch Hinz

und Kunz **[6]**, oder, wie der Dichter Ror Wolf **[7]** sagen würde, Noll, Lemm, Sapp und

Klomm, sind: vielfältig? Sind jeder für sich: unergründlich, gerade so wie Sie und ich?

[…]

45 Das ist die Revolution, eine Binsenweisheit, aber eine dauerhaft revolutionäre:

Nicht die Erkenntnis, daß, recht unverbindlich, alle Menschen Menschen und irgendwie

auch Brüder sind. Vielmehr, daß kein Mensch, ob Überflieger oder nicht, flach ist,

simpel ist! Keiner, was er an Floskeln auch daherredet, gedankenlos, hilflos,

Einverständnis heischend, ist, egal was Augenschein und Verabredung behaupten mögen,

50 nur mit dieser einen, von ihm verbalisierten Dimension ausgestattet. […]

*Brigitte Kronauer war Schriftstellerin.*

**[1]** Hauptfigur aus Büchners Drama „Dantons Tod“

**[2]** ennuyiert: gelangweilt

**[3]** eine der Hauptfiguren aus Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“

**[4]** Hauptfigur aus Büchners gleichnamiger Erzählung „Lenz“

**[5]** „Jeder Mensch ist ein Abgrund“: Aussage Woyzecks aus einer frühen Fassung, der zweiten Entwurfsstufe des Stückes H2, Szene 8, die nicht in allen Textausgaben enthalten ist

**[6]** Hinz und Kunz: Redewendung für Jedermann

**[7]** Schriftsteller und Künstler (1932–2020)

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.